



Die Sonderausstellung von 17 Bildwerken aus der international anerkannten Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main bietet die einmalige Möglichkeit, die im Mainfränkischen Museum bewahrten Werke Tilman Riemenschneiders mit Arbeiten seiner Zeitgenossen zu vergleichen.

Die Sammlung von Werken des berühmten Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider, seiner Werkstatt und seines Kreises sind das Herzstück des Mainfränkischen Museums. Nirgends sonst ist das Wirken dieses Meisters an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit in solcher Vielfältigkeit erfahrbar, wie in der Stadt, in der er lebte und arbeitete.

Im Spätmittelalter etablierten sich nördlich der Alpen aber auch andernorts große, florierende Bildschnitzer-Werkstätten, die Skulpturen auf höchstem Niveau schufen.

Die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main entstand ab Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Ziel „Die Entwicklung der Bildhauerkunst während der historischen Zeiten durch Sammlung hervorragender oder charakteristischer Werke zu veranschaulichen.“ (Georg Swarzenski, Gründungsdirektor)

Heiliger mit Fürstenhut, Oberrhein (Straßburg?) um 1480/90, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main

Das Liebieghaus, benannt nach dem Textilfabrikanten Heinrich Baron von Liebieg, der seine Villa am Schaumainkai der Stadt Frankfurt 1904 zu einem Vorzugspreis vermachte, gehört heute mit seinen über 3.000 Werken zu den international wichtigsten Skulpturenmuseen. In der Mittelalter-Abteilung ist die Bildschnitzkunst des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in Süddeutschland mit herausragenden Beispielen vertreten, die nun für drei Monate im Mainfränkischen Museum zu sehen sind, darunter Arbeiten von Hans Multscher, Michel Erhart, Daniel Mauch oder Hans Leinberger, um nur einige mit Namen bekannte Bildhauer zu nennen.



Geburt Christi, Rosenkranzrelief, Werkstatt Hans Leinberger, Landshut um 1520, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main

Aber auch Werke, bei denen die ausführenden Meister anonym geblieben sind, stehen diesen Werken in nichts nach, wie eine thronende Maria mit Kind mit Originalfassung oder die Figur eines Heiligen mit Fürstenhut vom Oberrhein eindringlich zeigen. Vom sogenannten „Schlüsselfelder Altar“, von dem das Mainfränkische Museum seit 1949 zwölf Tafeln der Flügel als Dauerleihgaben des Bayerischen Nationalmuseums in München zeigen kann, werden nun für drei Monate auch die drei erhaltenen Reliefs in Würzburg zu sehen sein.



Gastmahl des Herodes, aus dem sog. „Schlüsselfelder Altar“, Franken (Bamberg ?) um 1480, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main

Die in der Sonderausstellung gezeigten Bildwerke standen ursprünglich in Kirchen, als Einzelbildwerke oder in Flügelaltären, mit denen sich die Gotteshäuser im Laufe des 15. Jahrhunderts füllten. Die Figuren und Reliefs dienten der frommen Betrachtung. Sie führten die heiligen und biblischen Geschichten den Gläubigen vor Augen. In diese für die Andacht geschaffene, mittelalterliche Bilderwelt führt die Ausstellung ebenso ein wie in die Techniken der Skulpturenherstellung.

Kleinplastiken, wie die Nackte Alte von Daniel Mauch, führen von den kirchlichen Zusammenhängen in die Privatsphäre, wo sie geschätzt und gesammelt wurden. Die Ausstellung bietet einen facettenreichen Blick auf die Bildhauerei in Süddeutschland am Vorabend der Reformation.

Eine einmalige Museumskooperation und eine einmalige Sonderausstellung, die sich kein Mittelalter- und Riemenschneider-Fan entgehen lassen sollte!!!

Nackte Alte von vorn, Daniel Mauch, Ulm um 1520, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main



Rahmenprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen durch die Sonderausstellung

mit Frau Dr. Claudia Lichte
Sonntag, 20.11.2016,
4.12.2016, 29.1.2017,
12.2.2016 (Finissage)
jeweils 11.00 Uhr

Bild-Inhalte – Kunst und Religion im Gespräch

mit Dekanin Dr. Edda Weise
(Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Würzburg) und
Museumsleiterin
Dr. Claudia Lichte
(Mainfränkisches Museum Würzburg)

Die Geschichte von Johannes dem Täufer

Freitag, 27.1.2017, 14.30 Uhr

„Kunst im Dialog“

Ein lebendiges Gespräch mit Veronika Genslein M.A. über die Bildwerke der Ausstellung „Meisterwerke der Riemenschneider-Zeit aus der Liebieghaus – Skulpturensammlung, Frankfurt a.M.“

Sonntag, 27.11.2016 und 22.1.2017,
jeweils 11.00 Uhr

Museumsweihnacht

Samstag, 10.12.2016, 18 Uhr,

Einlass ab 17.30 Uhr

Ludwig Thomas Weihnachtslegende
„Heilige Nacht“ auf Fränkisch mit Georg
Leumer und dem Ensemble „Bamberger
Spielleut“ in der Schönbornhalle des Main-
fränkischen Museums.

Kooperation mit den Freunden Mainfränkischer Kunst
und Geschichte e.V.

Karten 17 € für Mitglieder der „Freunde“, 22 € für
Nichtmitglieder, für Kinder bis 14 Jahre ermäßigt 5 €
Kartenvorverkauf ab 18.10.2016 an der Museumskasse
und in der Geschäftsstelle der „Freunde“, Pleichertor-
gasse 16, 97070 Würzburg (Di.–Fr. von 14–18 Uhr)

Nackte Alte von hinten, Daniel Mauch, Ulm um 1520,
Liebieghaus Skulpturensammlung,
Frankfurt am Main



Hl. Nikolaus, Tilman Riemenschneider,
Würzburg um 1510, Mainfränkisches
Museum Würzburg, Foto: Ulrich
Kneise, Eisenach

#MaineSkulptur

Eine Kooperation des Mainfränkischen
Museums Würzburg mit dem Wirsberg-
Gymnasium mit verschiedenen Aktionen,
deren Leitthema jeweils eine Skulptur der
Ausstellung ist. Sie werden von Schülern der
Q 11 des Wirsberg-Gymansiums an ver-
schiedenen Orten der Stadt präsentiert.
So wird die Ausstellung in die Stadt
gebracht und ein Dialog zwischen
Damals und Heute erzielt. Verfolgt
werden können die Beiträge der
Schüler auf Instagram #MaineSkulptur.
Finissage am 12.2.2016 um 14 Uhr
Abschluss-Präsentation des Schüler-
projekts am letzten Ausstellungstag.

Schulklassen- und Gruppenführungen nach individuellen Wünschen

Telefonische Vereinbarung
unter 0931-20594-29

Hl. Georg, Niklaus Weckmann,
Ulm 1496–1499,
Liebieghaus Skulpturensammlung,
Frankfurt am Main

Abbildung Titel: Thronende Muttergottes mit Kind, Straßburg (?) um 1470
Städel Museum, Frankfurt am Main. Eigentum des Städelischen Museums-Vereins e.V.
Alle Abbildungen, wenn nicht anders angegeben: Copyright: Liebieghaus
Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, Foto: Rühl & Bormann, Darmstadt
Gestaltung: Agentur Hummel + Lang, Würzburg

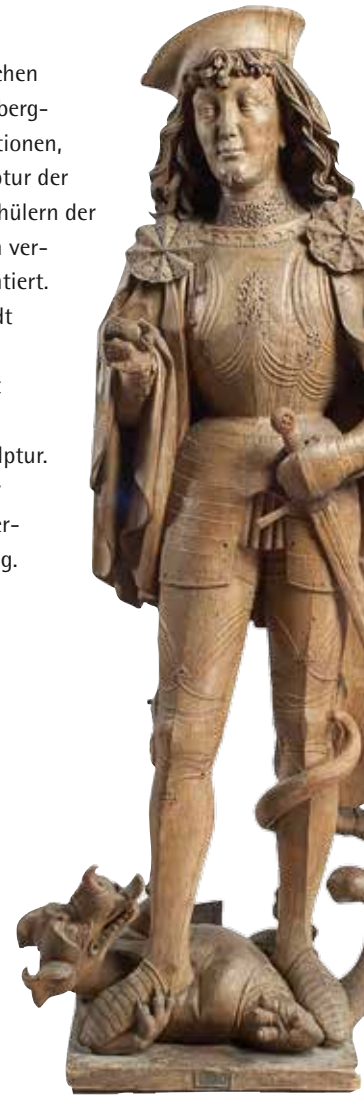
Anschrift

Mainfränkisches Museum
Festung Marienberg
97082 Würzburg
Telefon 0931-20594-0
Telefax 0931-20594-56
www.mainfrankenisches-
museum.de

Zweckverband der Stadt
Würzburg und der Unter-
fränkischen Kulturstiftung
des Bezirks Unterfranken,
ab 2017 eine Einrichtung
des Freistaates Bayern
Öffnungszeiten
Di–So 10–16 Uhr,
24. + 31.12.16 geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene 4,00 €
Gruppen ab 20 Personen
pro Person 3,00 €
Ermäßigt 2,00 €
DB-Kunden 2,00 €
Führungsentgelt
pro Person zus. 1,50 €



Meisterwerke der Riemenschneider-Zeit

aus der
Liebieghaus
SKULPTUREN
SAMMLUNG



Mainfränkisches Museum
Würzburg

Sonderausstellung

im Mainfränkischen Museum Würzburg
vom 12.11.2016 bis 12.2.2017

